

[zu-sammen]p. 1 zusammenstimmen, zueinander passen, °OB, °NB, °OP mehrf., Restgeb. vereinz.: °es *paßt genau zusammen* Prackebach VII; *dö paasend z'samm, ea mit da Zipflhaub'n und sie mit'n Kopftöichl* Cham; *De bassnd zamm, qis wiä wann-s ... Groo* [Krähen] ... *zamm-dröng hend* „passen gut zusammen“ KAPS Welt d.Bauern 1; *Dös paßt nöt z'samm, dös is doch klar* ZIPPERER Ged. 86.– Im Vergleich: z. *wie ein Paar Schuhe / Stiefel* u. ä. gut harmonieren, °OB, °OP, OF vereinz.: *döi baßn zamm wöi a alts Poa Stiifl* „harmonisches Ehepaar“ Weiden; *döi bassnd zamm wöi a boa Hulzschlappn* Selb.– Ra.: °des *paßt auf koa Aug net zam* „paßt überhaupt nicht zusammen“ Taching LF.– Auch: °heit *paßt ma gar nix zamm* es taugt mir heute nicht Gartelsrd AIC.– **2** zusammenfügen: *zusammenpassen* Mchn.

WBÖ II,432f.; Schwäb.Wb. VI,1368.– DWB XVI,758.

[über]p. wie →p.3c: *überpass'n* eine Zeit verstreichen lassen Altendf ESB.

DWB XI,2,443.

[zu]p. wohl wie →p.5a: „Beym Kartenspiel ... *zuapässn*“ SCHMELLER I,409.

SCHMELLER I,409.

[zuhin]p. 1 dazupassen: *zuöpassn* Hengersbg DEG.– **2** wie →p.6, °OB vereinz.: °beim *Dreig'sang tuans zuawipassn* U'wössen TS.

WBÖ II,432.

B.D.I.

passen²

Vb., gut auskommen, °OB vereinz.: °mit dem *ist net baßn* „nicht gut Freund sein“ Pfaffenhn.

Etym.: Wohl Abl. von →paß.

B.D.I.

Passepoil

M., F., Paspel, °OB, OP vereinz.: *Baschboi* „aufgenähte Längsstreifen an den Sonntags-hosen“ Kochel TÖL; „den Mittelfinger am *Passepoil* bei den Ehrenbezeichnungen“ AMERY Dortmunds 112; *Päßpool'n* „(fem.)“ BRAUN Gr.Wb. 450.

Etym.: Aus frz. *passepoil* 'zugesetzter Rand'; ²³KLUGE-SEEBOLD 615.

WBÖ II,442; Schwäb.Wb. I,671; Suddt.Wb. II,99.

Fremdwb. II,400.

BRAUN Gr.Wb. 450.

Abl.: *passepoilieren*.

B.D.I.

passepoilieren

Vb., mit einer Paspel verzieren, °OB, OP vereinz.: *grünbasbolierte Jägerjoppn* Sulzbach-Rosenbg; *Brauchst es bloß paspolieren* „Mit einer Borte säumen“ MM 26./27.8.2000, J2.

WBÖ II,442f.; Suddt.Wb. II,99.

B.D.I.

Passer, †-erer

M. 1 Zuschauer beim Kartenspiel, OB, NB, OP vereinz.: *Passer* Gscheid PAN.

2: „die Scharfrichter und seine Gehülfen wurden einst *Passerer* genannt“ WESTENRIEDER Gloss. 411.

SCHMELLER I,409; WESTENRIEDER Gloss. 411.

WBÖ II,435; Schwäb.Wb. I,668f.; Suddt.Wb. II,101.

Frühnd.Wb. III,90.

B.D.I.

Komp.: [Auf]p. 1 Aufsichtsperson, °Gesamtgeb. vereinz.: °i *brach koin Afpassa, schau daß d'wäda kimmsd* „beim Kartenspiel“ RötzwUM; °a *gouta Afpassa is bessa wöi zwäi schlechta Arweiter* ArzbG WUN.– **2** Beobachter, OB, OP vereinz.: *da Aufpässä* Fluglochwächter am Bienenstock Hohenpeißnbg SOG.

WBÖ II,435; Schwäb.Wb. I,404; Suddt.Wb. I,533f.– DWB I,699.

Mehrfachkomp.: [Schwarm-auf]p. Imker, der den Abflug des Bienenschwarms abwartet: °*Schwoamaufbassa* U'wössen TS.

[Schwarm]p. dass., OB, OP vereinz.: *Schwoampassa* Kohlbg NEW.

B.D.I.

†-passet

N., nur im Komp.: **[Fuchs]p.** Fuchsjagd, jägersprl.: *Aufm Fuchspässä ~d sey~* SCHMELLER I,409.

SCHMELLER I,409.

B.D.I.

Bassettlein

N., Bassett, kleine Baßgeige: *Baßee(d'l* BRAUN Gr.Wb. 40; *Hieronimae Pennazi: verwittibten violoncellistin für ein zur Churfstl.: Kammer-Music abgebenes Bassett* Mchn 1767 H.-J. NÖSELT, Ein ältest Orchester 1530-1980, München 1980, 95.

Etym.: Dim. zu it. *bassetto*.

Suddt.Wb. II,101.

BRAUN Gr.Wb. 40.

B.D.I.

†passicht

Adj., mit abgeteilten Feldern, gerippt: *1 Passeten becher* Rgbg 1637 VHO 81 (1931) 42 (Inv.).